

Offener Brief

An die
Deutsche Polizeigewerkschaft im dbb
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Herrn Olaf Knöpken
Heinrich-Mann-Straße 18

19053 Schwerin

Sehr geehrter Kollege Knöpken,

in der Januar/Februar-Ausgabe des Polizeispiegels 2006, Landesteil Mecklenburg-Vorpommern, hast du die Behauptungen aufgestellt, die Gewerkschaft der Polizei oder deren Mitglieder in den Personalräten hätten bei den letzten Wahlen Betrug begangen bzw. unlautere Mittel genutzt, würden einen Alleinvertretungsanspruch erheben, mit subtilen Botschaften Kollegen unter Druck setzen, vor weiterem Wahlbetrug nicht zurückschrecken und das Personalvertretungsrecht mit Füßen treten.

Wir fordern dich hiermit auf, diese Behauptungen umgehend zurückzunehmen, da sie nicht nur wahrheitswidrig, sondern auch ehrverletzend sind.

Des Weiteren stellen wir uns die Frage, was du mit derartigen Unterstellungen erreichen willst.

In Zeiten, in denen sich die öffentlichen Arbeitgeber länder- und parteiübergreifend die Hände reichen und den Sozialabbau in der Gesellschaft rasant vorantreiben, in Zeiten, wo sich Gewerkschaften zusammenschließen, um diesen Angriffen Einhalt zu gebieten, da hat es den Anschein, dass du das Motto deiner Gewerkschaft: „Kollegen kämpfen für Kollegen“ in „Kollegen kämpfen gegen Kollegen“ umwandelst und versuchst, einen Keil in die Kollegenschaft zu treiben.

Wer es dir danken wird, liegt auf der Hand.

In diesem Zusammenhang empfehlen wir dir die Lektüre des Landesteils der DPolG Niedersachsen im Polizeispiegel Januar/Februar 2006 unter der Überschrift

„DPolG und GdP: Einigkeit macht stark!“

Der Landesvorstand
Im Auftrag

Michael Silkeit
Landesvorsitzender